

Flums heute im Cup gegen Schwellbrunn

Faustball. – Heute Mittwoch wird in Flums das erste Spiel des Ostschweizer Cups ausgetragen. Dabei wird Flums (3. Liga) gegen Schwellbrunn II antreten, das in der 2. Liga etabliert ist und mit seinen ehemaligen NLA-Spielern auch die klare Favoritenrolle innehat. Nachdem bei den Flumsern Philipp Grüniger in der ersten Meisterschaftsrunde verletzungsbedingt passen musste, fällt nun auch Christoph Hörner (Fingerbruch) für mindestens zwei Monate aus. Anstelle des 22-jährigen Neuzugangs wird nun im Cup der 15-jährige Alexander Hermann sein Ernstkampf-Debüt in der ersten Mannschaft geben. Das Spiel gegen Schwellbrunn findet heute um 19.30 Uhr auf dem Sportplatz bei der MZH Flums statt. (ff)

Hagel, dritte Ränge und neue Chancen

Fussball. – Beim kantonalen Oberstufen-Finalturnier des CS-Cups in St. Gallen wurden die Teilnehmer von Schnee und Hagel überrascht. Das Turnier musste unterbrochen und mit Penaltyschiessen auf den Allwetterplätzen fortgesetzt werden. Die Knaben der 2. Oberstufe aus Mels von Petra Eggenberger sowie die Mädchen der 1. Oberstufe aus Vilters-Wangs von Josef Bonderer wurden jeweils Dritte in ihren Kategorien, was aber nicht für den nationalen Final in Basel reichte. Um ein solches begehrtes Finalticket kämpfen heute Mittwoch (evtl. 30. Mai) die Mittelstufen in Diepoldsau. Aus dem Sarganserland sind Teams der Primarschulen Walenstadt, Vilters und Wangs beim Kantonal-Final dabei. (örn)

Podestplatz für Lukas Anrig

Beim Dirt Masters in Winterberg (D) fuhr Lukas Anrig auf den 3. Rang. Stark fuhr auch René Wildhaber als Vierter und Ueli Guntli als Achter.

Von Markus Roth

Mountainbike. – Das Dirt Masters ist das grösste Freeride-Festival Europas. Bei der ersten Austragung der Specialized Enduro-Series waren 360 Fahrer aus 15 Nationen am Start. Das Starterfeld war mit Richie Schley (Can), Wilfred Van de Haterd (Ned), Ben Cruz (USA) oder René Wildhaber (Flumserberg) hervorragend besetzt.

Strecke zehn Kilometer länger

Die Strecke war sehr anspruchsvoll, total waren 29 Kilometer und 1150 Höhenmeter zu bewältigen. Die Startreihenfolge wurde am Vorabend unter Flutlicht im Bikepark ausgefahren. Die Schnellsten fanden sich in den vorderen Startgruppen wieder.

Die Strecke war rund zehn Kilometer länger als im Vorjahr, einige Konkurrenten bekam dies zu spüren. Mit steilen Wurzepassagen, Steinfeldern und Flussschlingen verlangte der Parcours nebst der nötigen Technik auch viel Ausdauer ab. Trotzdem bewerteten die Fahrer die Strecke mehrheitlich positiv.

Sieg in der Teamwertung

Der Franzose Jerome Cletetz gewann das Rennen vor seinem Landsmann Nicolas Lau. Dahinter folgte bereits Lukas Anrig. Der Sarganser zeigte ein gutes Rennen und war mit seiner Leistung nach dem Wettkampf zufrieden. Gleich dahinter folgte René Wildhaber und auf Platz acht mit Ueli Guntli ein weiterer Sarganserländer. Als Team «Hopp Schweiz» gewannen die drei die Teamwertung.

Hannover war eine Reise wert

In Deutschland haben Marina Schnider (Wangs) und Sandro Greuter (Heiligkreuz) mit dem Gewehr sowie Rebecca Villiger (Bad Ragaz) mit der Pistole an den International Shooting Competitions of Hannover ganz vorne mitgemischt.

Von Martin Nauer

Schiessen. – Aktuell vertreten drei junge Leute aus dem Sarganserland die Schweiz an internationalen Wettkämpfen. Zwei davon befinden sich noch im Juniorenalter. In Hannover wussten sich die drei ausgezeichnet in Szene zu setzen. Junior Greuter siegte im KK-Liegendmatch. Schnider wurde – ebenfalls liegend – Dritte. Villiger schaffte einen Finalplatz.

Liegend und kniend Spitze

Noch vor zwei Wochen hatte Greuter im Training auf der heimischen Schiessanlage festgestellt: «Der Mündungsausgang meines Gewehrs bei der Schussabgabe ist liegend nicht optimal. Das muss besser werden.» Offensichtlich hat sich das folgende gezielte Trainieren nun ausgezahlt.

In Hannover, im Wettkampf auf der Anlage des Bundesstützpunktes Sportschiessen, lag er nach der Qualifikation gemeinsam mit Landsmann Roberto May in Front. Beide hatten 592 Punkte vorgelegt und einen Punkt Vorsprung auf den Franzosen Lahbib. Im Final schoss Greuter 103,1 und sicherte sich mit 695,1 Punkten den Sieg vor dem Franzosen und seinem Kollegen May.

Den Dreistellungswettkampf 3 x 40 schloss Greuter mit 1250 Punkten ab, wobei er sich mit ausgezeichneten 387 Kniendpunkten mit der internationalen Spitze auf Augenhöhe befechtete.



Vertrauen gerechtfertigt: Marina Schnider (unten), Sandro Greuter (links) und Rebecca Villiger (oben) haben ihr Aufgebot an einen internationalen Wettkampf mit ausgezeichneten Resultaten quittiert.



Archivbilder Martin Nauer

Im Luftgewehrwettkampf holte sich der Junior von den Sarganser Sportschützen Rang 6. 588 Punkte genügte für den Einzug in den Final. Bemerkenswert: Im Final schoss Greuter nach einer 10 im zweiten Schuss eine 8,8. «So nicht!», wird er sich daraufhin zugeredet haben, denn danach verfehlte er das Zentrum nicht mehr.

Podest für Marina Schnider

Ebenfalls liegend trumpfte Marina Schnider bei den Damen auf. Nur ein einziges Pünktchen hinter zwei Ame-

rikanerinnen belegte sie mit 594 Punkten Platz drei. Zwischen den mit 595 Ringen punktgleichen Amerikanerinnen entschieden, weil bei den Damen kein Final ausgetragen wird, die Innenzehner über den Sieg. Mit 40 zu 39 gewann Amy Sowash vor Emily Holsopple. Im Dreistellungs- und im Luftgewehrwettbewerb schauten für Schnider (mit ansprechenden Resultaten) Ränge im Mittelfeld heraus.

Ein Finalplatz für die Jüngste

Rebecca Villiger liess nach dem Wett-

kampf per SMS die Zahlen für sich sprechen: «8. Platz, 363 Punkte in der Qualifikation, Final 92,1, mit der Luftpistole. – 9. Rang und 535 Punkte mit der Sportpistole.» Es sei nicht sehr gut gegangen, meinte sie.

Doch: In Anbetracht der Tatsache, dass die 15-jährige Bad Ragazer Pistolenschützin erst das zweite Mal auf internationaler Ebene im Einsatz war, darf man den Finalplatz an den International Shooting Competitions of Hannover durchaus als beachtliches Ergebnis bezeichnen.

Der erste Cupsieger heisst Martin Nauer

Kürzlich führte der Schützenverein Mels das erste Cup-schiessen seit der Fusion zwischen der Schützengesellschaft Heiligkreuz und der Feldschützengesellschaft Mels durch.

Schiessen. – Als Sieger durfte sich der Standardgewehr-Schütze Martin Nauer feiern lassen. Im Final gewann er gegen Michel Niederer mit 97:95 Punkten. Nauer schoss in sämtlichen Runden sehr hohe Resultate. Während des gesamten Cup-schiessens wurden von allen ausgezeichnete Resultate erzielt.

Einmal mehr kann gesagt werden, dass die Standardgewehr-Schützen der Konkurrenz eine Länge voraus sind. Einzig Caroline Gartmann hat sich mit dem Sturmgewehr 90 einen Platz in den Top 8 erkämpft. (cg)

Rangliste

1. Nauer Martin Standard, 2. Niederer Michel Standard, 3. Frey Herbert Standard, 4. Schlegel Toni Standard, 5. Hobi Marco Standard, 6. Schlegel Anton Standard, 7. Kalberer Peter Standard, 8. Gartmann Caroline Stg 90, 9. Hensch Bernhard Standard, 10. Jäger Josef Standard, 11. Jud Karl Standard, 12. Bleisch Max Stg 57, 13. Müller Roman Stg 90, 14. Pfiffner Thomas Kar, 15. Schmid Arthur Stg 57, 16. Frauenfelder Bruno Stg 57, 17. Malnati Dominik Stg 57, 18. Pfiffner David Stg 90, 19. Wildhaber Kurt Standard, 20. Jäger Migg Kar, 21. Meli Michael Stg 90.



Das Siegerpodest: Michel Niederer, Martin Nauer und Herbert Frey (von links).

Noch nie wurde ein Final so knapp entschieden

Vor bald 40 Jahren haben die Berschner Schützen als erster Verein im Sarganserland einen internen Schützencup ausgetragen. Die Austragung 2012 gewann Robert Willi hauchdünn vor Richard Rupf

Von Paul Hartmann

Schiessen. – Nach dem Gruppenmeisterschaftsfinal vor einer Woche in Wil ging es am internen Kräftermassen, zu dem 18 Teilnehmer auf dem eigenen Stand angetreten sind, wieder etwas weniger hektisch zu und her. Dass eine Cupkonkurrenz bekanntlich ihre eigenen Gesetze hat, zeigte sich schon von Anfang an, als bereits in den ersten Runden ehemalige Cupsieger gegeneinander ausgelost wurden. Nicht alle vermochten die hohen Erwartungen zu erfüllen und mussten zum Teil mit bescheidenen Resultaten zufrieden sein.

Schon in der ersten Runde, die gleichzeitig zur Jahresmeisterschaft zählte, hat neben dem letztjährigen Cupsieger Robert Willi, der mit grossartigen 97 Punkten den Tarif angegeben hat, auch Silvio Hossmann mit 94 Punkten seine Konstanz unter Beweis gestellt.

Ab der zweiten Runde, die im K.-o.-System ausgetragen wurde, schwankten die Resultate bis 94 Punkte, und einige Anwärter auf das Podest mussten mit 90 Punkten unten durch.

Final auf Messers Schneide

Für den Final des diesjährigen Cup-schiessens haben sich schliesslich Robert Willi und Richard Rupf qualifiziert. Der Ausgang war bis zum letzten Schuss auf des Messers Schneide. Noch nie wurde ein Final so knapp entschieden. Rupf mit dem Sturmgewehr und Willi mit dem Standardgewehr lagen mit 91:91 Punkten gleichauf. Nach Auswertung der Hunderterwertung durfte sich Robert Willi als Cupsieger feiern lassen.

Den kleinen Final gewann Alois Duff, der eigens aus dem bündnerischen Sumvitg nach Berschis gekommen war, mit 95:81 gegen Armin

Täschler. Auch heuer blieb der vor sieben Jahren aufgestellte Finalrekord von 97:94 Punkten für ein weiteres Jahr bestehen.



Die Finalisten des Berschner Schützencups: Armin Täschler, Richard Rupf, Cupsieger Robert Willi und Alois Duff (von links).

Bild Paul Hartmann